

Landesnotstandskommission

1914 - 1920

1914 vom Landtag eingesetzte fünfköpfige Kommission zur Sicherung der Lebensmittel- und Rohstoffversorgung und zur Hilfestellung für Bedürftige. Bis zu ihrer Aufhebung 1920 jährlich neu bestellt. Die Regierung bestritt ihr das Recht, eigene Beschlüsse zu fassen, da dies eine Art "Nebenregierung" bedeutet hätte und in der Verfassung nicht vorgesehen war. Die Regierung wollte sie daher nur als beratendes Organ anerkennen, wogegen sich der Landtag heftig wehrte, im Januar 1918 schliesslich aber doch einem Kompromiss bzw. einem Machtwort des Fürsten folgte, der einem entsprechenden Vorschlag des Landesverwesers seine Zustimmung gab.

Literatur: HLFL (Artikel "Notstandskommissionen"); Quaderer, Bewegte Zeite, Bd. 1, 202.

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	13.12.1914	Die Finanzkommission des Landtags beantragt einen Kredit in der Höhe von 20'000 Kronen für Notstandsarbeiten sowie die Einsetzung einer Landesnotstandskommission
Quellenedition 1900-1930	28.12.1915	<p>Die Regierung bestimmt den Butterpreis und führt für den Verkauf von Milch und Butter ausserhalb der Wohngemeinde eine Bewilligungspflicht ein</p>
Quellenedition 1900-1930	07.01.1916	<p>Der Vaduzer Pfarrer Johannes de Florin gedenkt in seiner Neujahrspredigt des Weltkrieges</p>
Quellenedition 1900-1930	03.05.1917	Die Ostschweiz kritisiert die kriegsbedingte Zensur, die schlechte Lebensmittelversorgung und die Bürokratie in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	22.06.1917	<p>Die Landesnotstandskommission verbietet u.a. den Aufenthalt in der Grenznähe</p>
Quellenedition 1900-1930	28.12.1917	Das "Liechtensteiner Volksblatt" blickt zurück auf das Jahr 1917
Quellenedition 1900-1930	31.12.1917	<p>Der Landtag ermächtigt die Regierung zur Einführung einer Kriegsgewinnsteuer auf dem Verordnungsweg</p><p> </p><p> </p>
Quellenedition 1900-1930	01.02.1918	Die Regierung verbietet die Ausfuhr von Getreide, Mehl und Brot, sofern dies den Tagesbedarf der betreffenden Person übersteigt
Historische Rechtsquellen	01.02.1918	<p>Verordnung betreffend den Lebensmittelverkehr</p>
Quellenedition 1900-1930	02.02.1918	Die Regierung regelt die Preise für Rindfleisch und Innereien, wobei Bedürftige von ermässigten Preisen profitieren sollen
Quellenedition 1900-1930	14.10.1918	<p>Der Abgeordnete Wilhelm Beck fordert im Landtag die Einführung des parlamentarischen Regierungssystems</p>
Quellenedition 1900-1930	26.11.1918	Die Regierung macht den Beschluss der Landesnotstandskommission kund, dass wegen der Notlage des Landes keine Lebensmittel mehr ausgeführt werden dürfen
Quellenedition 1900-1930	20.12.1918	Eine liechtensteinische Delegation bemüht sich in Bern um die Zufuhr von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln
Quellenedition 1900-1930	31.12.1918	Die liechtensteinische Regierung bewilligt die Torfausfuhr in die Schweiz unter Auflagen
Quellenedition 1900-1930	03.01.1919	<p>Die Schweiz teilt die Bedingungen für die Versorgung Liechtensteins mit Lebensmitteln mit</p>
Quellenedition 1900-1930	15.01.1919	Prinz Karl erstattet dem Fürsten Bericht über den Stand der Lebensmittelversorgung
Quellenedition 1900-1930	14.06.1919	<p>Wilhelm Beck fordert im Landtag die Aufösung des Zollvertrags mit Österreich</p>

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	07.11.1919	Die Österreichische Staatsbahndirektion in Innsbruck ersucht die liechtensteinische Regierung, den Eisenbahnbediensteten in Liechtenstein Lebensmittel zu erschwinglichen Preisen abzugeben
Quellenedition 1900-1930	25.03.1920	<p>Der „Liechtensteinische Arbeiterverband“ richtet einen Forderungskatalog an die Regierung</p>
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Landesverweser Karl von Liechtenstein antwortet auf den Forderungskatalog des „Liechtensteinischen Arbeiterverbandes“